
Dringlichkeitsantrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Klubobmann Dominik Oberhofer)
betreffend:

Sanfter Wintertourismus – Pisten planieren um in geschlossenen (Klein-)Skigebieten das Skitourengehen zu ermöglichen

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, die Grundlage zu schaffen, dass (Klein-)Skigebiete die Möglichkeit haben, ihre planierten Pisten für Skitourengeher zu öffnen und für die Öffnung finanziell entlohnt zu werden. Diese Entlohnungen sollen anstatt der Kleinst- und Kleinskigebietsförderung angewendet werden. Dadurch würde man das Skitourengehen vermehrt in das (lawinen-)gesicherten Gelände verlagern und die vorhandene Skiinfrastruktur nützlich verwenden.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Technologie** zugewiesen werden.

Begründung:

Bereits 2019 waren laut Schätzungen von alpinen Vereinen mehr als 700.000 Österreicher zumindest gelegentlich mit Tourenski unterwegs. Durch die aktuelle Pandemie, kann man davon ausgehen, dass diese Zahl stark ansteigen wird. Vor allem die Gelegenheitsgeher und Einsteiger unterschätzen dabei die alpinen Gefahren oder machen sich zu wenig vertraut mit ihrer Ausrüstung. So kommt es nicht selten vor, dass Berge bestiegen werden ohne die nötige Lawinenausrüstung zu besitzen. Um schwere Unfälle zu vermeiden und ein

Herantasten an die Sportart zu ermöglichen, ist es wichtig auf diese Entwicklung zu reagieren und gesicherten Skiraum zur Verfügung zu stellen.

Durch die vorherrschende Krise und den geschlossenen Skigebieten, entsteht die Möglichkeit vorhandene Infrastruktur der Skigebiete für Tourengerer zu nützen und somit schweren alpinen Unfällen vorzubeugen. Durch die Präventionsmaßnahme, dass man Gelegenheitsgehern und Einsteigern die Möglichkeit des Aufstieges auf präparierten Pisten gibt, kann man einer potentiellen Zusatzbelastung durch Skitourengerer auf Krankenhäuser entgegenwirken.

Jene Skigebiete die sich bereit erklären ihre Pisten für Tourengerer zu öffnen, sollten hierfür vom Land Tirol entschädigt werden. Die Entschädigungszahlungen sollen sich an die Richtgrößen der Kleinst- und Kleinskigebietsförderung richten. Die Kleinst- und Kleinskigebietsförderung soll wiederum eingestellt werden und die hierfür freiwerdenden Mittel nur für Skigebiete verwendet werden, welche Ihre Infrastruktur für Tourengerer bereitstellen.

Die **Dringlichkeit** des Antrags begründet sich durch die aktuelle Covid-19 Pandemie und den dadurch geschlossenen Skigebieten.



Innsbruck, am 10. Dezember 2020